

**1. Schnellabschaltung Kernkraftwerk Krümmel:** Am 04. Juli 2009 erfolgte im Kernkraftwerk Krümmel eine Reaktorschnellabschaltung infolge eines Kurzschlusses in einem Transformator. Dieser befindet sich außerhalb des eigentlichen Kernkraftwerkes und hat also nichts mit dem eigentlichen Kernreaktor zu tun. Ebenfalls durch Trafoschäden wurden am 28. Juni 2007 im Abstand von nur wenigen Stunden die Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel abgeschaltet. Diese Schnellabschaltungen waren meldepflichtige Ereignisse, die auf der Stufe Null der internationalen Skala zur Bewertung von Vorkommnissen in Kernkraftwerken eingestuft wurden. Nach dieser Bewertung war auch die Schnellabschaltung von Krümmel vom 04. Juli ein Ereignis der **Stufe Null**. Bei keinem dieser Ausfälle trat Radioaktivität nach außen auf.

Der Trafoschaden vom 04. Juli wurde sehr schnell bemerkt und gemeldet, und zwar von der Polizei, die nach einer Demonstration von Kernkraftgegnern noch vor Ort war

Transformatoren bringen den vom Generator erzeugten Strom auf die im Verteilernetz herrschende Spannung von 380 Kilo Volt. Unmittelbar nach der Reaktorschnellabschaltung am 04. Juli und dem Wegbrechen der Leistung des KKW (zu diesem Zeitpunkt 700 MW) kam es zu einem **Spannungseinbruch**. Dabei ging für etwa 1/10. Sekunde die Spannung rund auf die Hälfte zurück, was nach Aussagen von Vattenfall auch **nach Blitzeinschlägen immer mal wieder vorkommt**. Betroffen waren im wesentlichen elektronisch gesteuerte Anlagen: in Hamburg waren 1.500 von 1.750 **Ampeln ausgefallen**, einige Einkaufszentren und ein Stahlwerk. waren betroffen. Alle 14 Wasserwerke im Stadtgebiet wurden vom Netz getrennt, **100.000 Hamburger blieben vorübergehend ohne Wasser**. (Pressemitt. Vattenfall vom 06.07.09, 07.07.09, FAZ 07.07.09 S. 9). Solche Spannungseinbrüche sind auch möglich, wenn bei starkem Windstromeinsatz eine plötzliche Flaute eintritt.

**2. Alle Trafos abschalten? Alle Kraftwerke haben Transformatoren**, auch Kohlekraftwerke, Windkraftwerke, Wasserkraftwerke, und auch im ICE gibt es Trafos. Alle Transformatoren funktionieren nur mit dem Risiko von Kurzschlüssen. Wenn Sie im **Internet "Trafoschäden"** googeln, finden Sie viele Beispiele, und nicht nur die der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel.

Wenn Bundesumweltminister **Sigmar Gabriel** und die für die Atomaufsicht zuständige Schleswig-holsteinische Sozialministerin Gitta Trauernicht glaubwürdig sein wollen, **müssten sie die Abschaltung** aller Anlagen mit Transformatoren, also auch **der Wasserkraftwerke, fordern**. Statt zu polemisieren und die Abschaltung von Krümmel und weiteren Kernkraftwerken zu fordern, sollte sich Gabriel mit den Fakten befassen.

Alle, auch die **kleinsten Vorkommnisse in Kernkraftwerken** müssen gemeldet werden – im Gegensatz zu anderen Kraftwerken – sie **sind sogenannte "meldepflichtige Ereignisse"**. Diese werden nach der **INES-Skala** der IAEA (Internationale Atomenergie-Kommission) bewertet. Die INES-Skala erfasst alle Vorgänge in deutschen Kernkraftwerken, von dem ausgefallenen Relais, einer lockeren Schraube, einer nicht schaltbaren Reservepumpe bis zu echten Großstörungen (siehe: <http://www.bfs.de/kerntechnik/ereignisse/ines.html>)

Dadurch entsteht in der Öffentlichkeit der Eindruck, dass **laufend Störungen in den Kernkraftwerken** aufträten, in anderen Kraftwerken jedoch nicht. Dies **entspricht nicht der Realität**. Tatsache ist: Nach der vorliegenden **Statistik über die letzten 15 Jahre für Deutschland lagen 98 Prozent der gemeldeten 2198 Ereignisse bei Stufe 0 (Keine oder sehr geringe sicherheitstechnische Bedeutung)** und nur 3 Ereignisse bei Stufe 2 (Störfall). Bei Stufe 3 (Ernster Störfall) und höheren INES-Stufen gab es keine Vorkommnisse. Die deutschen Kernkraftwerke sind also sehr sicher, es hat noch keinen Toten durch Strahleneinwirkungen gegeben. Wenn die Kernenergie als Pannentechnologie bezeichnet wird, dann zeugt das von **mangelnder Sachkenntnis**.

Kommentar Ludwig Lindner [http://www.novo-argumente.com/magazin.php/novo\\_notizen/artikel/000176](http://www.novo-argumente.com/magazin.php/novo_notizen/artikel/000176)

**3. Uns droht eine erneute Gaskrise** so Alexander Medwedew, stellv. Vorsitzender von Gazprom (nicht mit dem russ. Ministerpräsidenten Dimitrij Medwedew verwandt) im Gespräch mit dem FOCUS am 06.07.09. Gründe:

1. Finanzielles Risiko. Die derzeitige Finanzkrise hat die Lage der **Ukraine** verschlechtert.
2. **Die Ukraine hat inzwischen große Gasmengen aus ihren Speichern gepumpt**. Volle unterirdische Lager sind aber erforderlich, um im Winter den erhöhten Gasbedarf Europas zu decken. Für das Wiederauffüllen ist nicht mehr viel Zeit.

4. Die 10 Lebenslügen der Ökolobby [www.buerger-fuer-technik.de/LebenslugenderOkolobby.pdf](http://www.buerger-fuer-technik.de/LebenslugenderOkolobby.pdf)

5. In **Deutschland dürfen außer Gewürzen keine Lebensmittel bestrahlt werden**, es sei denn für den Export. In Deutschland gibt es **jährlich 200.000 Salmonellenerkrankungen**. Die meisten könnten durch Lebensmittelbestrahlung vermieden werden. Vortrag Dr. Wiezorek, Chem. Landes- und staatl. Veterinäruntersuchungsamt Münster am 25.06.09.